

Bereits vor einigen Jahren waren Engel ein zentrales Thema meines Schaffens. Auf Initiative der Galeristen von BaltArt nahm ich das Thema wieder auf, und begann erneute Engel zu malen. Innerhalb eines Jahres entstand die Sammlung «Das Strahlen / Das Leuchten / Das Scheinen », welche ich eigens für diese Ausstellung schuf und die BaltArt Galerie nun unter dem Titel «Sein und Schein» zeigt.

Ich wollte dabei keine traditionellen Engelsbilder kreieren. Vielmehr wollte ich die Engel als Quelle unbedingter Liebe und der Ausstrahlung des Guten zeigen. Engel erscheinen in verschiedener Gestalt – als Menschen, als Natur, sogar als Dinge.

In meinen Bildern erfreue ich mich nicht nur an Texturen, Farbtönen – ich möchte mit ihnen auch Botschaften, Gedanken vermitteln, zugleich aber der Betrachterin und dem Betrachter auch die Möglichkeit zu einer anderen, seinem Weltgefühl entsprechenden Interpretation geben. Deshalb ist mein Schaffen erfüllt von symbolischen Bedeutungen.

Hauptthemen meines künstlerischen Schaffens sind die vom Menschen geschaffenen Dinge, der Mensch selbst, die Beziehungen zwischen den Menschen, das Überleben. Ich analysiere das Thema der Ewigkeit, strebe nach einem existenzielleren, philosophischen Blick auf die Phänomene.

Oft denke ich über die energetische Ladung der Dinge nach. Ich glaube, die Dinge sammeln die von der Umgebung ausgestrahlte Energie. Von Menschen benutzt, die in sich viel Gutes tragen, strahlen die Dinge dieses Gute aus. Mit dem Bild «Engelsthron» versuche ich das über das Sofadekor zu vermitteln, das sich in Engelsformen verwandelt.

Beim Beobachten der Natur hat man oft Assoziationen, Gefühle, Visionen. Vor dem Hintergrund aus Wolken und Meer sah ich einen Engel... und malte ihn.

Manchmal erscheint ein Engel in unserem Leben in konkreter Gestalt, zum Beispiel als kleine Statue («Stilleben mit kleiner Statue», «Sonniger Morgen mit Engel», «Torso»). Doch dies geschieht nur, weil wir an die Gegenwart der Engel in unserer Nähe glauben.

In Kirchen, den Häusern Gottes, sind viele verschiedene Engelsfiguren zu sehen: Gemälde, Skulpturen, Reliefs... Ihre Anwesenheit in diesen Räumen habe ich in den Bildern «Die Engel der Heiligen Katharina», «Dekor» festgehalten.

Das Buch mit Engelsflügeln im Bild «Der Psalm» ist ein Notizbuch, das Buch der Psalmen des Guten, welches wie die «Gebetsbüchlein» erfüllt ist mit Engelsgedanken.

Mit «Im Engelsgesicht» wollte ich das innere Licht der Engel darstellen, das Ruhe, Behaglichkeit verbreitet. Der Engel ist in eine das irdische Leben symbolisierende rote Drapierung gehüllt. Das kann das menschliche innere Licht sein.

Im Bild «Der Engel wäscht sich die Flügel» habe ich die Reinheit der Engel gemalt.

Die Wassertropfen fallen als glasklare Edelsteine zu Boden.

ECHTE Schönheit kann als engelhaft bezeichnet werden. Blüten besitzen etwas von diesem Engelswunder der Natur («Die Blumenstreuerin»). Die Engelsmusik aus der Violine ist mehr als die Verbindung von Instrument und Mensch («Engelsvioline»).

Flügel – ein Erkennungssymbol der Engel. Mit dem Bild «Flügel» versuche ich diese Flügel philosophisch als Geschenk zu sehen. Ich schmücke sie mit einem Band und verschenke sie... Mit dem Wunsch nach Obhut und des Schutz. Der Spiegel auf diesem Bild könnte bedeuten: Vielleicht ist das nur Schmuck, mit dem wir uns behängen? Ist das vielleicht nur ein ausprobiertes Rollenkleid?

Mit Symbolen schaffe ich ein Bild mit dem Namen «Das Symbol». Ich spreche durch ihre Bedeutungen, rufe die symbolischen Bedeutungen der Ikonen zu Hilfe – die Form des Kreuzes, rot, blau, gold...

Die Engel sind bei uns, wir müssen sie nur spüren wollen...

MEDA

Vilnius, 26. Oktober 2012